



**Beliebt bei Mädchen:** Dilara Özgünay (6) stand fürs Pony-Reiten an und ließ sich von Yvonne Bangert und Carina Theede über die Wiese führen. DEWANGER



**Katzenkind:** Mutter Sylvia Vieth (l.) und Elvira Büchner nehmen Anna mit der Katzen-nase in ihre Mitte. CARSTENS

# Kinder-Party statt Klausur

Fast in Eigenregie haben Studenten der Universität zum dritten Mal ein reizvolles Kinderfest ausgerichtet

**FLensburg** Auch der dritte Kindertag war ein voller Erfolg: Strahlenden Sonnenschein haben am Sonntag viele Kinder mit ihren Eltern auf dem Campus genossen – und dabei neue Dinge ausprobiert – von Becherstapeln bis Ponyreiten. Wie schmiedet man ein Eisen? Wie baue ich mir eine Flaschen-Rakete? Und wie sieht unser Universum aus? Fragen wie diese wurden Kindern auf dem Flensburger Um-Gelände beantwortet. 36 Stände luden beim Kindertag zum Mitmachen ein. Zudem präsentierten sich Vereine sowie Polizei und Feuerwehr. Der Erlös der Veranstaltung geht an den Kinderhospizdienst und das Kinderhaus des Kinderschutzbundes Flensburg.

Wie schon in den Jahren zuvor organisierte Uni-Dozent Joachim Pahl mit Studenten des Studiengangs „Vermittlungswissenschaften“ das Fest. 22 von ihnen haben im laufenden Semester die Wahl-

pflichtveranstaltung „Vorbereitung und Durchführung einer Großveranstaltung“ belegt und waren seit Januar mit der Organisation beschäftigt.

Am Sonntag sollte alles nach Plan laufen. „Das hat natürlich bei den Studenten einen gewissen Druck erzeugt“, berichtet Pahl. Doch der ehemalige Lehrer der Kurt-Tucholsky-Schule ist sicher: „Diese Erfahrung wird ihnen später als Lehrkräften an den Schulen weiterhelfen. Dort müssen ebenfalls Projekte geplant und ausgerichtet werden – wenn auch nicht so aufwendig.“

Am Sonntag war von Hektik nichts zu spüren. Anna (8) kam mit ihrer Mutter Sylvia Vieth auf den Campus und zeigte stolz ihre selbst gebastelte Katzen-nase: „Das sind meine Lieblingstiere!“ Klar, dass sich Anna später wie eine Samtpfote schminken lassen wollte. Auch das Ponyreiten war ein wahrer Publikumsmagnet – besonders Mädchen drängten

sich in der Schlange. Die Jungs ließen sich eher von den physikalischen Versuchen faszinieren – wie der Flaschen-Rakete am Stand von Nele Wölfel und Andreas Panser. Hier galt es, eine mit Wasser gefüllte Flasche mit einer Luftpumpe aus einem Rohr zu katapultieren. Für Marco und Andrea Meyer (11 und 12) kein Problem. Mit Hilfe von Student Andreas ließ das Geschwisterpaar die Flasche wie eine Rakete „in die Luft gehen“.

Erlebnisse ganz anderer Art bot der Stand der „Klangerfindungen“, der seinem Namen alle Ehre machte. Maïke Thießen, eine der Freiwilligen des Kunstprojekts der Uni, gestaltete mit Dilara Özgünay (6) ein Musikinstrument aus einer alten Konservendose. Mit Federn dekoriert und Kügelchen gefüllt, erzeugte die „Fедertrommel“ volle Töne, die Maïke aufnahm. „Wahnsinn, welche Musik die Kinder mit diesen einfachen Materialien

produzieren“, freute sich die Kunststudentin. Im Juli werden die Instrumente öffentlich ausgestellt.

Auf der Showbühne zeigte derweil die Breakdance-Gruppe „Nonstop-Soul“ ihr Können. Wilde Verrenkungen und lockere „Moves“ – die Jungs begeisterten ihr Publikum so sehr, dass einige Kinder spontan am Workshop von Tänzer Christian Lemperts teilnahmen. „Die Knie eng zusammen und mit dem Oberkörper locker nach vorne! Das macht ihr super!“, spörnte er die Kinder an. Auf der Bühne präsentierten sich neun weitere Vereine vom Zauberer bis zur Theatergruppe. Die Unterstützung der Stadt Flensburg vorab symbolisiert für Joachim Pahl „einen Schulterschluss zwischen Uni und Stadt“. „Dass sich die Stadt beim Uni-Fest aktiv mit einbringt, ist ein wichtiges Signal, gerade in der momentan schwierigen Situation der Universität.“ *Julia Carstens*